

# Auch das Schöne muss sterben

Zwei Gedichte  
von Schiller und Hölderlin  
vertont durch Brahms

Ein musikalisch-literarischer Abend

Mittwoch, 27. Mai 2015, 19<sup>50</sup> Uhr

Museum Rosenegg

Bärenstr. 6, CH-8280 Kreuzlingen

Eintritt frei, Kollekte

Erläuterungen zu Musik und Text:

**Annedore Neufeld** und **Dr. Monika Oertner**

Mit Musikbeispielen am Flügel aus zwei Chorwerken von Johannes Brahms: *Nänie* (op. 82) nach einem Gedicht von Friedrich Schiller und *Schicksalslied* (op. 54) nach einem Gedicht von Friedrich Hölderlin.

Eine Veranstaltung des Oratorienchors Kreuzlingen. Mit freundlicher Unterstützung des Museums Rosenegg und der Gesellschaft für Musik und Literatur Kreuzlingen.



Johannes Brahms, 1889

## Johannes Brahms,

der große Komponist von Vokalmusik im 19. Jahrhundert, war auch ein großer Literaturkenner. Seine Vertonungen sind sensible und tief empfundene Interpretationen der verwendeten Texte. Der musikalisch-literarische Abend im Museum Rosenegg stellt zwei Beispiele vor.

„Auch das Schöne muss sterben“, mit diesem Vers beginnt **Friedrich Schillers** *Nänie* (1800), die Textgrundlage

der gleichnamigen Komposition von Brahms (1881). Darin wird die Endlichkeit des Schönen anhand dreier mythologischer Todesfälle bewiesen: Eurydike, Adonis und Achill. Trost bietet die Aussicht auf ein Weiterleben im Kunstwerk.

Dem *Schicksalslied* (1871) von Brahms liegt ein Gedicht von **Friedrich Hölderlin** zugrunde, Bestandteil seines Briefromans *Hyperion oder der Eremit in Griechenland* (Bd. 2, 1799). Im Gedicht zeichnet Hölderlin ein düsteres Bild des menschlichen Lebens und kontrastiert es mit dem der „seligen Genien“, denen eine stille, klare und ewige Existenz beschieden ist. Beide Gedichte verlangen nach Illustration und Deutung.

In einer bildreichen Präsentation gibt die Literaturwissenschaftlerin **Dr. Monika Oertner** Erläuterungen zu Wortlaut, lyrischer Form und Werkkontext der Gedichte und stellt einige Interpretationsansätze vor.



Die Dirigentin und Leiterin des Oratorienchors Kreuzlingen **Annedore Neufeld** zeigt am Flügel, welche musikalische Ausgestaltung die Texte in der Vertonung durch Johannes Brahms erfahren haben.



Beide Chorwerke von Johannes Brahms werden zusammen mit Antonín Dvořáks *8. Sinfonie* und *Te Deum* am **31. Mai 2015** um 19.30 Uhr in der Kirche St. Stefan in Kreuzlingen zu hören sein, aufgeführt durch den Oratorienchor Kreuzlingen und die Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz unter der Leitung von Annedore Neufeld.